

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 69. Ratibor den 29. August 1832.

## Die Insinuation der Vorladungen betreffend.

Es ist neuerlich wiederholt wahrgenommen worden, daß bei Behändigung von gerichtlichen Vorladungen die Vorschriften des Lit. 7 Zbl. 1 der Gerichts = Ordnung völlig unbeachtet bleiben. So ist aus den Insinuations = Dokumenten oft nicht zu ersehen, wer der Empfänger der Vorladung gewesen, und in welchen Verhältnissen er zu den Vorgeladenen steht; eben so mangelhaft und unvollständig sind sehr häufig die unter den Dokumenten befindlichen Urteste der insinuierenden Voten ausgefällt.

Die mit Insinuationen von Vorladungen beauftragten Gerichte unsers Departements werden angewiesen, dergleichen Verstöße durch sorgfältige Belehrung ihrer Voten zu vermeiden, oder haben zu gewärtigen, daß ihnen die durch Unterlassung verursachten Mehrkosten werden zur Last gelegt werden.

Ratibor den 17. August 1832.

Königliches Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

S c h e l l e r.

## B e k a n n t m a c h u n g

betreffend die Veräußerung des Erbpachtgutes Koppendorff in einzelnen Parzellen.

Daß im Grottkauer Kreise belegene Erbpachtsgut Koppendorff nebst Schäferey soll in einzelnen Theilen meistbietend verkauft werden und zwar sollen nach dem genehmigten Dismembrations = Plan 3 große Etablissements von resp. 193 Morgen 174 □R. 147 Morgen 130 □R. und 117 Morgen 147 □R. errichtet und selbigen die vorhandenen Gebäude auf den Vorwerken Koppendorff und Schäferen mit Ausschluß einiger überflüssigen Gebäude von Koppendorff — zugelegt, dagegen der übrige Theil der Gutelandereien von 1197 Morgen 88 □R. in 197 kleinen Parzellen ausgeteilt werden.

Die Termine zum öffentlichen Verkauf sind auf den 20ten Sept. d. J. und die darauf folgenden Tage bestimmt und werden in dem Herrschaftlichen Wohngebäude